

Verhaltenskodex der Wiener Stadtwerke





„Ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten liegt in der Verantwortung jeder und jedes Einzelnen.“



Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	3
Die 10 Grundregeln	7
Verhaltenskodex	9
Praxisbeispiele	20
Kontakt aufnehmen	22

Impressum:

Infobroschüre; Medieninhaber und Herausgeber: WIENER STADTWERKE GmbH, Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien; Konzernkommunikation, Mag. Sandra Acaris; Compliance Wiener Stadtwerke: Mag. Christian Delpo; AD: Atelier Walzhofer; Bildnachweis: Fotolia, Michele Pauty, Nathalie Hill photography (Seite 18); Druck: Wien IT.

Weitere Informationen gemäß § 25 MedienG sind unter www.wienerstadtwerke.at/impressum abrufbar.

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,



die Themen Compliance und Korruption stehen seit Jahren in gesellschaftlicher Diskussion. Insbesondere große Organisationen müssen sich klare und für alle Beteiligten nachvollziehbare Regeln auferlegen, um einerseits jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter, aber auch die Organisation selbst zu schützen. Der WIENER STADTWERKE Konzern verfügt als größter Wiener Infrastrukturdienstleister über einen hervorragenden Ruf und genießt das Vertrauen seiner Kundinnen und Kunden. Beides wurde über lange Zeit durch das berufliche Wirken unserer vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet.

Vertrauen erhält man durch die konsequente Einhaltung hoher Maßstäbe sozialen Verhaltens. Der gute Ruf unseres Konzerns und das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden hängen davon ab, dass die Geschäfte des WIENER STADTWERKE Konzerns moralisch einwandfrei und gemäß den Gesetzen unseres Landes geführt werden.

Die wichtigsten Verhaltensgrundsätze des WIENER STADTWERKE Konzerns für verantwortungsvolles und integrires Handeln wurden in der Konzernrichtlinie „Die Verhaltensgrundsätze des Wiener Stadtwerke Konzerns“ festgehalten und zusammengefasst. Wir legen größten Wert auf die Einhaltung unserer Verhaltensgrundsätze. Diese Broschüre bietet eine leicht verständliche Zusammenfassung dieser Richtlinie. Sie soll Ihnen helfen, in der beruflichen Praxis die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Dieser – für uns alle – verbindliche Verhaltenskodex soll Ihnen auch als Unterstützungshilfe und Nachschlagewerk zur Orientierung dienen. Sollte etwas unklar sein, zögern Sie nicht, bei Ihrer Führungskraft oder Ihrem Compliance-Officer nachzufragen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Erfolg bei der Umsetzung. Damit die WIENER STADTWERKE ein Konzern bleiben, auf den wir alle stolz sein können.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der WIENER STADTWERKE GmbH

A close-up portrait of a woman with blonde hair, blue eyes, and a nose ring, smiling slightly. She is wearing a light blue shirt and a dark jacket. The background is blurred with bokeh lights.

„Fair und offen mit
meinen KollegInnen
und Fahrgästen umzu-
gehen, ist für mich
selbstverständlich.“

Gabriele Golubits
Wiener Linien, Straßenbahnfahrerin

Unsere 10 Grundregeln

- 1** Wir machen nur gesetzeskonforme Geschäfte.
- 2** GeschäftspartnerInnen und KollegInnen begegnen wir fair und respektvoll.
- 3** Wir achten die Würde und individuelle Persönlichkeit aller Menschen und verhindern aktiv Diskriminierungen.
- 4** Wir schützen die Vermögenswerte und Geschäftsgeheimnisse unserer Konzernunternehmen.
- 5** Korruption und strafrechtliche Delikte sind verboten.
- 6** Wir bekennen uns zu einem fairen Wettbewerb. Deshalb lehnen wir Maßnahmen ab, die den Wettbewerb behindern – wie z.B. unzulässige Absprachen mit der Konkurrenz.
- 7** Wir sorgen für ein vorbildliches Rechnungswesen. Insidergeschäfte und Marktmanipulationen sind tabu.
- 8** Ausschreibungen, Beauftragungen und Einkauf erfolgen transparent und gesetzeskonform.
- 9** Werden wichtige Wirtschaftsgüter verkauft, erzielen wir den bestmöglichen Preis.
- 10** Wir melden jedes Fehlverhalten.



„Wir achten die Würde
und die individuelle
Persönlichkeit aller Men-
schen – egal welcher Her-
kunft, Qualifikation, Religion
oder welchen Geschlechts.“

Bernhard Pürer,
Wien Energie, Techniker

Unser Verhaltenskodex

Warum diese Broschüre? Ganz einfach, unser Verhaltenskodex ist ein Leitfaden für alle MitarbeiterInnen im Wiener Stadtwerke-Konzern. Im Mittelpunkt stehen wichtige Fragen – zum Beispiel: Welche gesetzlichen und internen Vorschriften gibt es? Was ist zu tun, um ethisch einwandfrei und verantwortungsvoll zu agieren? Der Verhaltenskodex gibt darauf Antwort und hilft dabei, im Job in jeder Situation richtig zu handeln.

1. Richtiges Verhalten am Arbeitsplatz

Wir handeln fair.

Ein fairer Umgang mit KundInnen, LieferantInnen, MitbewerberInnen und KollegInnen – das ist für die Wiener Stadtwerke selbstverständlich. Die MitarbeiterInnen des Konzerns verschaffen sich keinen ungerechtfertigten Vorteil durch Manipulation.

Wir arbeiten gesetzzestreu.

Wir achten das geltende Recht – auf nationaler und internationaler Ebene. Die MitarbeiterInnen halten sich an die Gesetze und Vorschriften, die für sie in ihrer täglichen Arbeit relevant sind.

Wir schützen Eigentum.

Geld verschwenden, mit Vermögenswerten leichtfertig umgehen oder gar Dinge stehlen? Für die MitarbeiterInnen der Wiener Stadtwerke ist das kein Thema. Alle Vermögenswerte und Betriebsmittel werden nur betrieblich verwendet. Bevor also beispielsweise ein Dienstwagen privat genutzt wird, muss der oder die Vorgesetzte zustimmen.

Wir vermeiden Interessenkonflikte.

Was für das Unternehmen gut ist, entspricht manchmal nicht den persönlichen oder eigenen finanziellen Interessen. In solchen Fällen gibt es eine einfache Regel: Die MitarbeiterInnen stellen das Unternehmen immer an die erste Stelle. Lässt sich ein Interessenskonflikt trotzdem nicht lösen, geben die betroffenen MitarbeiterInnen ihren Vorgesetzten rasch Bescheid.

Wir wahren Geschäftsgeheimnisse.

Betriebliche Informationen, wie zum Beispiel Geschäftsunterlagen, sind für die Wiener Stadtwerke und ihre Unternehmen sehr wertvoll. Logisch, dass diese geheim bleiben müssen. Die MitarbeiterInnen verwahren solche Informationen sicher und schützen sie vor unternehmensfremden Personen.

Wir besprechen am passenden Ort.

Je nachdem, worum es bei einer Besprechung geht, wählen die MitarbeiterInnen einen passenden Besprechungsort. Der Verdacht, einen persönlichen Nutzen zu ziehen – etwa durch teure Essenseinladungen –, wird so bereits im Ansatz vermieden. Vertragsverhandlungen sollten z.B. in offiziellen Büros und Räumlichkeiten stattfinden.

Wir äußern uns mit Bedacht.

Fernsehen, Zeitungen und soziale Netzwerke entscheiden darüber, wie ein Unternehmen von der Öffentlichkeit gesehen wird. Damit hier kein falsches Bild entsteht, sprechen ausschließlich Vorstände, GeschäftsführerInnen und Kommunikationsverantwortliche über den Konzern oder seine Unternehmen. Für alle anderen MitarbeiterInnen gilt: Sich über das Unternehmen öffentlich und in sozialen Netzwerken zu äußern, ist tabu – außer das ist Teil der dienstlichen Aufgaben.

Wir sorgen für Daten- schutz & IT-Sicherheit.

IT-Geräte sind wichtig und wertvoll. Ganz besonders die Daten, die sich darauf befinden. Deshalb sind Smartphone, Notebook & Co. sicher aufzubewahren und – im Rahmen der technischen Möglichkeiten – mit einem Passwort zu schützen. Persönliche Passwörter dürfen nicht weitergegeben werden, weder an andere KollegInnen noch an Dritte. Die MitarbeiterInnen des Wiener Stadtwerke-Konzerns schützen alle personenbezogenen Daten vor Verlust, Zerstörung und unbefugtem Zugriff.

Wir achten auf Gleichbehandlung.

Wir arbeiten aktiv gegen Benachteiligung und achten die Würde und die individuelle Persönlichkeit aller Menschen. Wir dulden keine Diskriminierung wegen nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Alter oder Behinderung. Menschen gleicher fachlicher und persönlicher Qualifikation behandeln wir gleich. Das beginnt beim Einstellungsgespräch und reicht über die Bezahlung bis zur Möglichkeit, sich weiterzubilden, und gilt für die gesamte Berufslaufbahn.





„Ein höflicher und vertrauensvoller Kontakt zu den KundInnen gehört zu meinem Job. Geschenke sind dafür nicht notwendig.“

Christian Schertler,
Friedhöfe Wien, Arbeiter

2. Unser Umgang mit Geschenken und Einladungen

Geschenke? Nur in Ausnahmefällen!

Immer wieder versuchen Außenstehende, die Handlungen von MitarbeiterInnen zu beeinflussen – z.B. durch Geschenke, Essenseinladungen oder gar mit Geld. Wird man so umworben, fällt es mitunter schwer, sich objektiv zu entscheiden.

Für die MitarbeiterInnen des Wiener Stadtwerke-Konzerns gelten besonders strenge Maßstäbe. Angenommen werden nur Kleinigkeiten ohne besonderen Wert – beispielsweise Werbe-Kugelschreiber oder Kaffee/Tee und Kekse bei Besprechungen. Geschenke und Essenseinladungen sind nur möglich, wenn diese einen geringen Wert haben.

Immer verboten ist:

- Vorteile für pflichtwidrige Handlungen zu geben
- Vorteile für sich zu fordern
- Geld oder Gutscheine für den eigenen Vorteil anzunehmen
- im Zuge von Vertragsanbahnungen Vorteile anzunehmen
- von Bietern in laufenden Vergabeverfahren Vorteile anzunehmen
- Einladungen zu Privatreisen anzunehmen.

Wir besuchen Veranstaltungen nur im Rahmen der Arbeit.

Klingt doch gut: Ein All-inclusive-Wochenende in einem exklusiven Wellness-Hotel plus Begleitperson, nur gestört durch eine kurze Unternehmenspräsentation im Rahmen eines Galadinner. Lädt jemand zu einer solchen teuren Veranstaltung, wird er sicher die Gäste zu seinem Vorteil beeinflussen wollen. Das klingt dann wiederum nicht so gut!

MitarbeiterInnen des Wiener Stadtwerke-Konzerns gehen auf Nummer sicher: Sie besuchen Veranstaltungen nur als VertreterIn des Konzernunternehmens und nur als Dienstpflicht sowie mit Genehmigung der/des Vorgesetzten. Veranstaltungen außerhalb Wiens werden als Dienstreise beantragt. Übernimmt der Einladende die Reisekosten, wird darüber im Rahmen des Dienstreise-Antrags entschieden. Kultur- und Sportveranstaltungen dürfen besucht werden. Allerdings nur, wenn das einladende Unternehmen als Veranstalter oder Sponsor auftritt oder die Teilnahme Werbe- bzw. Repräsentationszwecken dient. Bei Einladungen gilt der Grundsatz der Geringwertigkeit – genau wie bei Geschenken.

Einladungen zu orts- oder landesüblichen Festen und Feiern, die einem größeren Publikum offenstehen, sind erlaubt – sofern die Teilnahme genehmigt wurde und als Dienstpflicht, sowie als VertreterIn des Unternehmens erfolgt.

A close-up portrait of a woman with long, wavy brown hair and blue eyes, smiling warmly at the camera. The background is a plain, light-colored wall.

„Wir bekennen uns
zu einem fairen Wett-
bewerb und lehnen
Maßnahmen, die den
Wettbewerb unrecht-
mäßig behindern, ab.“

Alice Bittner, Wiener Stadtwerke,
Assistentin Konzernfinanzen

3. Unsere Geschäfte sind transparent

Wir stehen für fairen Wettbewerb.

Es ist einer unserer Grundsätze: Der Wiener Stadtwerke-Konzern und seine MitarbeiterInnen bekennen sich zu einem fairen Wettbewerb. Marktentcheidungen fallen eigenständig und ohne Absprache mit WettbewerberInnen.

MitarbeiterInnen treffen mit WettbewerberInnen keine Vereinbarungen oder Absprachen über geschäftliche Themen und Preise – weder ausdrücklich, noch stillschweigend, formell oder informell, schriftlich oder mündlich.

Wir halten Compliance-Regeln ein.

Alle geschäftlichen Vorgänge müssen unsere Compliance-Regeln erfüllen und damit insbesondere den gesetzlichen und internen Regelungen des Wiener Stadtwerke-Konzerns entsprechen. Alle MitarbeiterInnen – vor allem jene in Beschaffung, Rechnungswesen und Controlling – arbeiten sorgfältig, transparent und genau. Ist in Geschäftsbereichen unseres Konzerns das Vier-Augen-Prinzip vorgesehen, achten die betroffenen MitarbeiterInnen ganz besonders auf die jeweiligen Regelungen.

Wir lehnen Insider-geschäfte ab.

Haben MitarbeiterInnen Zugang zu Insider-Informationen oder Compliance-relevanten Informationen, dürfen sie keine sogenannten Insider-Geschäfte tätigen. Außerdem gehen sie mit ihrem Wissen vertraulich um und geben es nicht an andere Personen weiter.

Insider-Informationen sind alle öffentlich unbekannten Informationen über börsennotierte Unternehmen oder Finanzinstrumente, die den Kurs eines Wertpapiers oder eines Finanzinstruments erheblich beeinflussen können.



WIENER  NETZE

„Das beste Angebot
gewinnt.“

Hans Oliver Groschopf,
Wiener Netze, Monteur

4. Unsere Beschaffung ist einwandfrei

Wir kaufen und verkaufen transparent und gesetzeskonform.

Wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig – so lautet das Motto des Wiener Stadtwerke-Konzerns bei Beschaffungen. Aufträge erteilen die MitarbeiterInnen des Wiener Stadtwerke-Konzerns nur, wenn Preis und Wert der Leistung in einem angemessenen und nachvollziehbaren Verhältnis stehen. Sollen Vergabe und Vertragsabwicklung später überprüft werden, muss dies möglich sein.

Bei Beschaffungsvorgängen werden alle BieterInnen gleich behandelt und niemand diskriminiert. Außerdem folgen die beteiligten MitarbeiterInnen den Grundsätzen des fairen, transparenten und lauten Wettbewerbs und den Vorgaben des Vergaberechts.

Stehen Vermögenswerte des Wiener Stadtwerke-Konzerns zum Verkauf, ist ein marktgerechter Verkaufspreis zu erzielen. Wird der marktgerechte Verkaufspreis in einer offenen, transparenten Ausschreibung ermittelt, geht der Zuschlag an den Bestbietenden. Alle BieterInnen müssen genügend Zeit und Informationen haben, um die angebotenen Vermögenswerte angemessen bewerten zu können.

Kommt es bei einer Beschaffung oder Veräußerung zu ungewöhnlichen Ergebnissen – z.B. einem besonders hohen Kauf- oder besonders niedrigen Verkaufspreis –, kontaktieren die MitarbeiterInnen ihre Führungskraft oder den Compliance Officer.



„Nur ehrliche und offene Kommunikation führt zu Vertrauen und Verlässlichkeit, zwei Grundwerten unseres Konzerns, denen wir uns verpflichtet fühlen.“

Elisa Schenner,
Head of EU Affairs Office

5. Unsere Interessen korrekt vertreten

Wir machen verantwortungsvolles Lobbying.

Der Wiener Stadtwerke-Konzern vertritt seine Interessen mit Sorgfalt, Integrität, Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit. Die Unternehmenslobbyisten im Wiener Stadtwerke-Konzern halten sämtliche Rechtsvorschriften ein – das gilt ganz besonders für die freie Meinungsäußerung, das Informationsrecht, die Unabhängigkeit der Medien und den Schutz der Persönlichkeitsrechte. Das ist die Basis, um nachhaltig erfolgreich, professionell und glaubwürdig zu kommunizieren.

Die Compliance-Organisation der Wiener Stadtwerke

beantwortet Fragen der MitarbeiterInnen aus dem Alltag:

Frage:

Auf meinem Schreibtisch liegt ein neues Smartphone – mit besten Empfehlungen eines/r Firmenvertreters/in? Darf ich es behalten?

Antwort:

Nein. Sie dürfen Geschenke nur nach dem Grundsatz der „4 Ks“ annehmen (VK 4.2.1). Das sind Kleinigkeiten von geringem Wert, wie Kugelschreiber, Kalender, Kaffee oder Tee.

Frage:

Was mache ich mit einem unangemessenen Geschenk?

Antwort:

Ist ein Geschenk nicht von geringem Wert (4 Ks), senden Sie es bitte sofort an den Absender zurück oder informieren Sie Ihren Compliance Officer oder Vorgesetzte/n.

Frage:

Ein/e GeschäftspartnerIn lädt mich nach einer Besprechung in ein Lokal in der Nähe ein. Darf ich die Einladung annehmen?

Antwort:

Grundsätzlich ja. Sie dürfen sich bei einer Nachbesprechung auf einen Kaffee einladen lassen, aber nicht auf ein mehrgängiges Gourmetessen.

Frage:

Bei einer Veranstaltung wird mir Verpflegung angeboten. Darf ich diese annehmen?

Antwort:

Ja.



Frage:

Ein/e GeschäftspartnerIn hat mich zu einer Betriebsbesichtigung mit anschließendem Kurzurlaub eingeladen. Darf ich annehmen?

Antwort:

Nein. Trennen Sie Berufliches und Privates und lehnen Sie die Einladung ab.

Frage:

Am Ende einer Veranstaltung werden kleine Werbegeschenke verteilt.
Darf ich diese annehmen?

Antwort:

Kleinigkeiten dürfen angenommen werden.

Frage:

Ein/e mögliche/r AuftragnehmerIn hat mich gebeten, bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen behilflich zu sein. Darf ich das machen oder ein anderes Unternehmen dafür empfehlen?

Antwort:

Nein. Sämtliche Beschaffungsvorgänge sind transparent abzuwickeln und alle BieterInnen sind gleich zu behandeln. Die Mitarbeit bei einem/r AuftragnehmerIn widerspricht dem Diskriminierungsverbot und führt zu Interessenskonflikten (VK 7.1.).

Frage:

Ein/e GeschäftspartnerIn hat mir angeboten, am Wochenende privat für ihn zu arbeiten. Geht das in Ordnung?

Antwort:

Nein, das dürfen Sie nicht, weil Sie damit Interessenskonflikte erzeugen. Nebenbeschäftigungen müssen immer mit dem/der ArbeitgeberIn abgestimmt sein. Zusätzlich laufen Sie Gefahr, eine strafrechtliche Handlung – die der „Anfütterung“ – zu begehen.



„ Es ist uns ein Anliegen,
stets ethisch einwandfrei
und verantwortungsvoll
zu agieren. Wir nehmen
alle Verstöße gegen unsere
Werte sehr ernst. “

Christian Delpo,
Chief Compliance Officer

Kontakt aufnehmen

Ihre AnsprechpartnerInnen

Im Wiener Stadtwerke-Konzern stehen verschiedene Ansprechpersonen zur Verfügung:

- die Führungskraft oder die Geschäftsführung
- der jeweilige Compliance Officer
- Christian Delpo, Chief Compliance Officer des Wiener Stadtwerke Konzerns
christian.delpo@wienersadtwerke.at

Verstöße melden

Sie haben einen begründeten Verdacht oder wissen von einem Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex? Dann teilen Sie das bitte einer der oben genannten Ansprechpersonen mit. Ihre Information wird natürlich vertraulich behandelt.

Weiter informieren

Weitere Informationen zu diesem Thema sowie eine Auflistung aller Compliance Officers finden Sie auf der Unternehmenswebsite der Wiener Stadtwerke unter www.wienersadtwerke.at/verhaltenskodex sowie im Intranet. Grundlagen für den Verhaltenskodex und alle verbindlichen Regelungen enthält die Konzernrichtlinie „Verhaltensgrundsätze des Wiener Stadtwerke-Konzerns“.

Hinweisgeber-Plattform

Sie möchten einen Verstoß gegen den Verhaltenskodex melden? Über die Hinweisgeber-Plattform können Sie in diesem geschützten Bereich Ihre Beobachtungen anonym melden und in professionelle Hände geben. Somit können Sie sicher sein, dass Ihr Hinweis unter Garantie die richtigen AnsprechpartnerInnen erreicht und mit ebenso großer Sorgfalt wie Sensibilität behandelt wird.



WIENER STADTWERKE GmbH
Thomas-Kleist-Platz 13
1030 Wien

www.wienerstadtwerke.at